



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0119/2010 der Ortsbeiratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* Mainz-Neustadt betr. Verkehrsanbindung der neuen Synagoge durch den ÖPNV (*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche Planungen gibt es bezüglich einer möglichen Änderung der Streckenführung für Busse, um eine direkte Anbindung zu bewerkstelligen?
Wie könnte eine entsprechende Streckenführung aussehen?**

Zur Haltestelle "Synagogenplatz" verkehren derzeit die Linien 62 und 63 werktags im 10-Minuten-Takt, am Wochenende im 15-Minuten-Takt. Die Fahrzeit vom Hauptbahnhof beträgt ca. 10 Minuten, da ab dem Hauptbahnhof die Route über die Schillerstraße, die Ludwigsstraße und die Schusterstraße befahren wird. Eine direktere Streckenführung über die Kaiserstraße wird seitens der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) angesichts der geringen Fahrzeiteinsparung sowie der Nachfrage der Fahrgäste aus der Neustadt zu den zentralen Haltestellen, wie z. B. Höfchen, als nicht zweckmäßig erachtet und ist daher auch nicht angedacht.

- 2. Ist an einen zusätzlichen Shuttlebus gedacht, um Spitzenzeiten abzufangen?**

Ein möglicherweise verstärktes Besucheraufkommen zur Synagoge fällt, wenn überhaupt, nicht auf die Auslastungsspitzen des Busverkehrs, die sich auf die Schulverkehrszeiten konzentrieren. Am Wochenende und in Ferienzeiten, zu denen verstärkt Touristen zu Besuch in Mainz sind, bieten die Linienverkehre im Regelfall mehr als ausreichende Reserven.

Da zudem eine etwaige verstärkte Verkehrsnachfrage weder vorhersehbar ist noch voraussichtlich punktuell gebündelt auftritt (Reisegruppen reisen in der Regel mit einem eigenen Bus an), wäre ein Shuttlebus vermutlich sehr gering ausgelastet, so dass der Betrieb angesichts der Alternativen im öffentlichen Linienverkehr weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll erscheint.

- 3. Gibt es bereits Überlegungen und Berechnungen, mit welchen zusätzlichen Fahrgastzahlen insbesondere am Wochenende zu rechnen sein wird?**

Falls ja, wie sehen diese aus?

Falls nein, wann wird mit entsprechenden Planungen zu rechnen sein?

Nein. Dies ist angesichts des noch nicht bekannten Umfangs der kulturellen und religiösen Nutzung der Synagoge im Vorfeld auch nicht möglich.

4. Da auch mit einem deutlich erhöhten Pkw-Aufkommen zu rechnen sein wird: Welche Planungen zur Bewältigung des zu erwartenden Parkverkehrs gibt es seitens der Verwaltung?

Auch hier ist festzustellen, dass zu den Schwerpunktzeiten des Touristenverkehrs, d. h. am Wochenende und in den Ferienzeiten, der Parkdruck tendenziell niedriger ist. Außerdem ist zu diesen Zeiten eine größere Zahl von Bewohnerparkplätzen für die Allgemeinheit nutzbar.

Mainz, 29. Januar 2010

Gez. Beutel

Jens Beutel
Oberbürgermeister